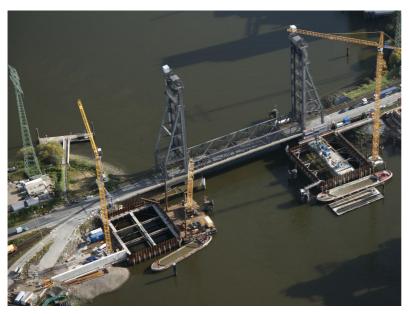


# **Neubau Rethebrücke - Spezialtiefbauarbeiten**



## Das Projekt

Die Rethe-Hubbrücke im Hamburger Hafen ist eine wichtige Verbindung für den Straßen- und Eisenbahnverkehr. Auf Grund des wachsenden Verkehrsaufkommens wurde direkt neben der bestehenden Rethe-Hubbrücke eine modere Klappbrücke als Ersatz gebaut.

Die wasserdichten Baugruben für die beiden neuen Brückenwi-derlager befanden sich im Wasser und die Arbeiten wurden von einer Hubinsel aus durchgeführt.

Die Sicherung der Baugruben erfolgte mit kombinierten Spundwänden aus Tragrohren d=1.420 mm) und Füllbohlen AZ 18-1700 und AZ 14-770 10/10.

Die Tragbohlen wurden in verrohrte Bohrungen d=1.800 mm eingestellt. Die 26,50 m tiefen Löcher wurden mit Großbohrtechnik im Greiferbohrverfahren abgeteuft. Ein 2 bis 3 m hoher Betonfuß auf den Bohrlochsohlen verhinderte das weitere Einsinken der Tragrohre. Vor dem Ziehen der Verrohrung wurde der Ringraum zwischen Verrohrung und Tragrohr mit flüssigem Füller verdämmt.

Zwischen die fertiggestellten Tragrohre wurden mit dem gleichen Verfahren jeweils eine Bohrung d=1.180 mm abgeteuft. Nach Auffüllung der Bohrung mit Füller bis zur Gewässersohle wurde die Verrohrung gezogen und die Füllbohle in das frische Material eingestellt.

## **Eckdaten**

Bauzeit: 04/2011 - 02/2012 Auftragssumme (netto): 3.280.000 EUR

### **Auftraggeber**

ARGE Ingenieurbau Rethebrücke

#### **Ausführende Einheit**

Implenia Spezialtiefbau GmbH Geschäftsstelle Nord Heidenkampsweg 81 20097 Hamburg

Tel.: +49 40 22 92 57 0

hamburg.spezial tiefbau@implenia.com

#### **Technische Daten**

#### Einpreßarbeiten

1880 m³ Einbau von Flüssigboden

**Bohrarbeiten** 

69 Stck Bohrungen D = 1,18 m für

Füllbohlen, Länge 17,5 m - 24,50 m/ Stück, Bohrtiefe 6,70

m - 16,00 m,

Gesamtbohrmeter 777,50 m

68 Stck Bohrungen D = 1,80 m für

Tragrohre D = 1,42 m, Länge 26,50 m/ Stück, Bohrtiefe 11,70 m - 20,70 m,

11,70111 - 20,70111,

Gesamtbohrmeter 1.072,30 m